

Auf den ersten Blick scheint es also, als hätte das Exemplar der Chronik des Cosmas und ihrer zwei Fortsetzungen, aus dem später die Braunschweiger Auszüge angefertigt wurden, diese Ergänzungen im Skriptorium des Wyschehrader Kapitels erhalten. Wenn wir jedoch das Gesamtbild betrachten, stellen wir fest, dass sich in der Braunschweiger Kompilation der *Cronica Bohemorum* auch eine Reihe von Aufzeichnungen über andere geistliche Institutionen in den böhmischen Ländern findet. Einige dieser Nachrichten fehlen ebenfalls in allen erhaltenen Fassungen der Chronik des Cosmas und seiner Nachfolger. Insbesondere enthält das Braunschweiger Exzerpt Hinweise auf das Prämonstratenserstift Strahow (Strahov) und die dortige Bestattung König Vladislavs II.³⁵ Dreimal findet das Prager Agneskloster Na Františku, indirekt auch die mährische Abtei Tischnowitz (Tišnov) Erwähnung³⁶. Aus den Vorlagen wurden auch Nachrichten über andere geistliche Institutionen übernommen, über die Kirche des hl. Veit und das St. Georgs-Kloster auf der Prager Burg, über das Kapitel in Altbunzlau (Stará Boleslav), über die Abtei Kladrau (Kladruby) sowie über die Orden der Dominikaner, Franziskaner und der Kreuzherren mit dem Roten Stern³⁷. Es ist daher kaum möglich, die Vorlage des Braunschweiger Kanonikers eindeutig mit einer bestimmten geistlichen Institution der Přemysliden-Länder in Verbindung zu bringen, am ehesten noch mit dem Prager Kapitel, in dem die Cosmas-Chronik selbst und ihre beiden Fortsetzungen entstanden sind. Man sollte auch nicht übersehen, dass der Kompilator den Begräbnissen der böhmischen Herrscher verhältnismäßig viel Raum widmete. Obwohl er im Allgemeinen seine Vorlage kürzte, vergaß er nicht, die Kirchen zu erwähnen, in denen Judith von Schweinfurt, Vratislav II., Břetislav II., Vladislav I., Vladislav II., Konrad II. Otto, Königin Konstanze und Wenzel I. ruhten³⁸. Dies dürfte mit einem allgemeinen Interesse des Braunschweiger Kompilators an genealogischen Angaben zusammenhängen.

Unter den Informationen des Braunschweiger Exzerpts, die in den erhaltenen Quellen fehlen, ist besonders die Nachricht zum Jahr 1117 über die Reise des böhmischen Fürsten Vladislav I. nach Mainz hervorzuheben, wo er vor Kaiser Heinrich V. einen Anspruch auf

35) Ebd. S. 40 Z. 55.

36) Ebd. S. 41 Z. 26, 54; S. 42 Z. 49.

37) Ebd. S. 38 Z. 30f., 40–42, 61f.; S. 39 Z. 1, 8, 55; S. 40 Z. 29; S. 41 Z. 21, 24, 40–42; S. 42 Z. 10, 49f.

38) Ebd. S. 39 Z. 7f., 41f., 54; S. 40 Z. 29, 55; S. 41 Z. 5, 26, 53f.